

DIN ISO 13611

ICS 01.020

Einsprüche bis 2023-01-25

Entwurf**Dolmetschdienstleistungen –
Dolmetschen im Gemeinwesen –
Anforderungen und Empfehlungen (ISO/DIS 13611:2022);
Text Deutsch und Englisch**

Interpreting services –
Community interpreting –
Requirements and recommendations (ISO/DIS 13611:2022);
Text in German and English

Services d'interprétation –
Interprétation dans la communauté –
Exigences et recommandations (ISO/DIS 13611:2022);
Texte en allemand et anglais

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2022-11-25 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nat@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT), 10772 Berlin oder Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 39 Seiten

DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT)

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort	3
Nationaler Anhang NA (informativ) Literaturhinweise	4
Vorwort	5
Einleitung	6
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	7
3.1 Begriffe zu Dolmetschtätigkeiten	7
3.2 Begriffe zu gedolmetschten kommunikativen Ereignissen	9
3.3 Begriffe im Zusammenhang mit an Dolmetschaufrträgen beteiligten Menschen oder Organisationen	10
3.4 Begriffe im Zusammenhang mit Sprache, Sprachinhalten und Sprachkompetenzen	10
3.5 Begriffe zum Übersetzen	12
4 Grundlagen des Dolmetschens im Gemeinwesen	12
4.1 Wesen des Dolmetschens im Gemeinwesen	12
4.2 Dolmetschdienstleister (ISPs, en: interpreting service providers)	12
4.3 Ethikkodex und Leitlinien für die berufliche Praxis	13
4.4 Kompetenzen	13
4.4.1 Dolmetschkompetenzen	13
4.4.2 Sprachliche Kompetenzen	14
4.4.3 Technische Kompetenzen	14
4.4.4 Informationsbeschaffungskompetenzen	14
4.4.5 Interpersonelle und interkulturelle Kompetenzen	14
4.4.6 Nachweis von Kompetenzen und Qualifikationen	14
5 Funktion und Verantwortlichkeiten des Dolmetschers im Gemeinwesen	15
5.1 Rolle	15
5.2 Verantwortlichkeiten	15
6 Rolle und Verantwortlichkeiten von Dolmetschdienstleistern	16
6.1 Allgemeine Verantwortlichkeiten von Dolmetschdienstleistern	16
6.2 Verantwortlichkeiten von Dolmetschdienstleistern gegenüber Dolmetschern im Gemeinwesen	16
7 Empfehlungen für Kunden und Endnutzer	17
Literaturhinweise	19
Stichwortverzeichnis	20

Nationales Vorwort

Dieses Dokument enthält die deutsche Übersetzung des Internationalen Norm-Entwurfes ISO/DIS 13611:2022, der vom Technischen Komitee ISO/TC 37 „Language and terminology“ erarbeitet wurde, dessen Sekretariat von SAC (China) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Unterausschuss NA 105-00-03-02 UA „Dolmetschdienstleistungen und -technik“ im DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 18841:2018	siehe	DIN ISO 18841:2020-12
ISO 20539:2019	siehe	DIN ISO 20539:2020-12
ISO 24019:2022	siehe	DIN EN ISO 24019:— (in Vorbereitung)
ISO 20228:2019	siehe	DIN ISO 20228:2020-12
ISO 21998:2020	siehe	DIN ISO 21998:2022-07

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 18841:2020-12, *Dolmetschdienstleistungen — Allgemeine Anforderungen und Empfehlungen (ISO 18841:2018)*

DIN ISO 20539:2020-12, *Übersetzen, Dolmetschen und zugehörige Technik — Begriffe (ISO 20539:2019); Text Deutsch und Englisch*

DIN EN ISO 24019:—, *Simultandolmetschplattformen — Anforderungen und Empfehlungen (ISO 24019:2022); Deutsche Fassung EN ISO 24019:2022*

DIN ISO 20228:2020-12, *Dolmetschdienstleistungen — Dolmetschen im Rechtswesen — Anforderungen (ISO 20228:2019)*

DIN ISO 21998:2022-07, *Dolmetschdienstleistungen — Dolmetschen im Gesundheitswesen — Anforderungen und Empfehlungen (ISO 21998:2020)*

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird üblicherweise von Technischen Komitees von ISO durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen, die in engem Kontakt mit ISO stehen, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet bei allen elektrotechnischen Normungsthemen eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Es sollten insbesondere die unterschiedlichen Annahmekriterien für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der erhaltenen Patentерklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname dient nur zur Unterrichtung der Anwender und bedeutet keine Anerkennung.

Für eine Erläuterung des freiwilligen Charakters von Normen, der Bedeutung ISO-spezifischer Begriffe und Ausdrücke in Bezug auf Konformitätsbewertungen sowie Informationen darüber, wie ISO die Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO, en: World Trade Organization) hinsichtlich technischer Handelshemmnisse (TBT, en: Technical Barriers to Trade) berücksichtigt, siehe www.iso.org/iso/foreword.html.

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37, *Language and terminology*, Unterkomitee SC 5, *Translation, interpreting and related technology* erarbeitet.

Diese zweite Ausgabe ersetzt die erste Ausgabe (ISO 13611:2014), die technisch überarbeitet wurde.

Die wesentlichen Änderungen sind folgende:

- Dokument in den Status einer Anforderungs- und Empfehlungsnorm erhoben;
- Aufbau des Textes angelehnt an die Struktur von ISO 18841:2018;
- Inhalte für bessere Übersichtlichkeit gestrafft.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Auflistung dieser Institute ist unter www.iso.org/members.html zu finden.

Einleitung

Die Entwicklung dieses Dokuments erfolgte als Reaktion auf die globale Notwendigkeit, die zunehmende linguistische, kulturelle und ethnische Vielfalt von Menschen, die mittels lautsprachlicher und gebärdensprachlicher Kommunikation interagieren, zu berücksichtigen. Dolmetschen im Gemeinwesen, in manchen Ländern auch als Community Interpreting bezeichnet, ist essenziell, um Menschen, denen dies auf Grund einer Sprachbarriere unmöglich wäre, Zugang zu Gemeindedienstleistungen zu ermöglichen, die allen Mitgliedern der Gesellschaft bereitgestellt werden.

Solche Gemeindedienstleistungen können in unterschiedlichen Settings auftreten und können unter anderem Folgendes einschließen:

- öffentliche Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Gemeindezentren usw.);
- soziale Einrichtungen (Einwanderungsbehörden, Selbsthilfezentren usw.);
- Gewerbe- und Branchendienstleistungen (Unterbringung, Immobilien, Versicherungen, Finanzen usw.);
- religiöse Organisationen (Riten, Zeremonien usw.);
- Medienorganisationen (Fernsehen, Internetsender usw.);
- Notfallsituationen (Naturkatastrophen, Pandemien usw.).

Dolmetschen im Gemeinwesen kann Dienstleistungen umfassen, die in Settings des Rechtswesens (Polizei, Gerichte, Gefängnisse usw.) erfolgen, um einen gleichberechtigten Zugang zum Rechtswesen zu erleichtern. Dolmetschen im Rechtswesen wird in ISO 20228:2019 behandelt. In verschiedenen Ländern wird Dolmetschen im Rechtswesen, ein weites Feld, das unter anderem Gerichtsdolmetschen einschließt, nicht als Bestandteil des Dolmetschens im Gemeinwesen betrachtet. In ähnlicher Weise wird auch Dolmetschen im Gesundheitswesen in ISO 21998:2020 behandelt. In verschiedenen Ländern wird Dolmetschen im Gesundheitswesen nicht als Bestandteil des Dolmetschens im Gemeinwesen betrachtet. Es gibt jedoch mehrere Länder, in denen Dolmetschen im Gemeinwesen Dienstleistungen einschließt, die in Kontexten des Rechtswesens und/oder des Gesundheitswesens erfolgen, wobei für diese Settings zusätzliche Schulungen vorgesehen sind.

Dolmetschen im Gemeinwesen hat sich als Berufsfeld etabliert. Es existieren verschiedenen Kodizes und Normen für spezifische Settings, bislang gibt es jedoch keine allgemein anerkannten Anforderungen für Dolmetscher im Gemeinwesen. Hierbei ist es wichtig, zu betonen, dass sich Dolmetschen vom Übersetzen unterscheidet, da es sich dabei um lautsprachliche oder gebärdensprachliche Kommunikation in Echtzeit und nicht um vorbereitete Schrift- oder Videoübersetzung handelt.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Anforderungen und Empfehlungen für die Erbringung von Dolmetschdienstleistungen im Gemeinwesen fest. Es legt die grundsätzlichen Prinzipien und Vorgehensweisen für Endnutzer, Auftraggeber und Dolmetscher im Gemeinwesen fest, die notwendig sind, um qualitativ hochwertige Dolmetschdienstleistungen im Gemeinwesen für alle Sprachgemeinschaften (Lautsprache und/oder Gebärdensprache) sicherzustellen.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 18841:2018, *Interpreting services — General requirements and recommendations*

ISO 20539:2019, *Translation, interpreting and related technology — Vocabulary*

ISO 24019:2022, *Simultaneous interpreting delivery platforms — Requirements and recommendations*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach ISO 20539:2019 und die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <https://www.iso.org/obp>

— IEC Electropedia: verfügbar unter <https://www.electropedia.org/>

3.1 Begriffe zu Dolmetschtätigkeiten

3.1.1

dolmetschen, Verb

laut- oder gebärdensprachliche Informationen unter Beibehaltung des *Sprachregisters* (3.4.10) und der Bedeutung des *ausgangssprachlichen Inhalts* (3.4.7) von einer *Ausgangssprache* (3.4.4) in eine *Zielsprache* (3.4.5) in laut- oder gebärdensprachlicher Form übertragen

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.9]

3.1.2

Dolmetschen

Verdolmetschung

Übertragung laut- oder gebärdensprachlicher Informationen unter Beibehaltung der Bedeutung und des *Sprachregisters* (3.4.10) des *ausgangssprachlichen Inhalts* (3.4.7) von einer *Ausgangssprache* (3.4.4) in eine *Zielsprache* (3.4.5) in laut- oder gebärdensprachlicher Form

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.10, modifiziert – „des Sprachregisters und der Bedeutung“ getauscht in „der Bedeutung und des Sprachregisters“.]

3.1.3

Dolmetschen im Gemeinwesen

Community Interpreting

Dolmetschen (3.1.2), um Menschen Zugang zu gesellschaftlichen Diensten zu ermöglichen, zu denen ihnen der Zugang sonst auf Grund einer Kommunikationsbarriere, die sich aus der Verwendung unterschiedlicher Sprachen ergibt, verwehrt bleiben würde

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.21, modifiziert – „auf Grund einer Sprachbarriere“ geändert in „auf Grund einer Kommunikationsbarriere, die sich aus der Verwendung unterschiedlicher Sprachen ergibt“; Beispiel gelöscht.]

3.1.4

Konsekutivdolmetschen

Dolmetschmodus (3.1.2), bei dem gedolmetscht wird, während der *Redner* (3.4.8) oder *Signer* (3.4.9) schweigt

Anmerkung 1 zum Begriff: Zur Hilfe bei der Übertragung von längeren Passagen können *Dolmetscher* (3.3.2) eine spezielle *Notationstechnik* (3.1.9) verwenden.

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.13]

3.1.5

Simultandolmetschen

Dolmetschmodus (3.1.2), bei dem gedolmetscht wird, während der *Redner* (3.4.8) oder *Signer* (3.4.9) noch spricht oder gebärdet

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.12]

3.1.6

Chuchotage

Flüsterdolmetschen

Simultandolmetschen (3.1.5), bei dem der *Dolmetscher* (3.3.2) in nächster Nähe der Zuhörer sehr leise spricht und keine Dolmetschtechnik verwendet

Anmerkung 1 zum Begriff: Flüsterdolmetschen wird beim Dolmetschen für eine sehr begrenzte Anzahl an Zuhörern verwendet (idealerweise ein oder zwei).

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.17, modifiziert – bevorzugte und zulässige Benennung getauscht; „sehr leise spricht, in nächster Nähe der Zuhörer steht oder sitzt und keine Dolmetschtechnik verwendet“ geändert in „in nächster Nähe der Zuhörer sehr leise spricht und keine Dolmetschtechnik verwendet“.]

3.1.7

Dolmetschen im Gesundheitswesen

Dolmetschen (3.1.2) gesundheitsbezogener Kommunikation zwischen Patienten, Begleitpersonen und Pflege- oder Verwaltungspersonal, die nicht dieselbe *Sprache* (3.1.1) verwenden

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.23, modifiziert – zulässige Benennung gelöscht.]

3.1.8

Dolmetschen im Rechtswesen

Dolmetschen (3.1.2) in *kommunikativen Settings* (3.2.2) mit Rechtsbezug

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.19]

3.1.9

Notation

Technik beim *Konsequativdolmetschen* (3.1.4), die von *Dolmetschern* (3.3.2) zum Memorieren, Konzeptualisieren und Zusammenfassen von Information eingesetzt wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Notation ist sehr individuell und kann eine Mischung aus Symbolen, Abkürzungen, Wörtern und Diagrammen umfassen.

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.29]

3.1.10

Vom-Blatt-Dolmetschen

Übertragen von schriftlichem *ausgangssprachlichem Inhalt* (3.4.7) in die *Zielsprache* (3.4.5) durch gesprochene Sprache oder Gebärdensprache

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.16]

3.1.11

Ferndolmetschen

Dolmetschen (3.1.2) eines *Sprechers* (3.4.8) oder *Signers* (3.4.9), der sich an einem anderen Ort als der *Dolmetscher* (3.3.2) befindet, ermöglicht durch Informations- und Kommunikationstechnologie

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.15]

3.1.12

Telefondolmetschen

Ferndolmetschen (3.1.11) unter Verwendung von Telefonsystemen

3.1.13

Videodolmetschen

Ferndolmetschen (3.1.11) unter Verwendung von Kamera, Mikrofon, Bildschirmen

3.1.14

Relaisdolmetschen

Dolmetschen (3.1.2), bei dem der *ausgangssprachliche Inhalt* (3.4.7) die Übertragung eines weiteren *Dolmetschers* (3.3.2) ist

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.14, modifiziert – „bei dem der Dolmetscher die Rede nicht direkt vom Sprecher oder Signer, sondern aus einer anderen Dolmetschkabine erhält“ geändert in „bei dem der ausgangssprachliche Inhalt die Übertragung eines weiteren Dolmetschers ist“.]

3.2 Begriffe zu gedolmetschten kommunikativen Ereignissen

3.2.1

kommunikatives Ereignis

Begegnung zwischen mindestens zwei Parteien, während der Informationen übermittelt werden

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.8]

3.2.2

kommunikatives Setting

Umgebung, in der eine Interaktion zwischen Gesprächspartnern stattfindet

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.7]

3.3 Begriffe im Zusammenhang mit an Dolmetschtaufträgen beteiligten Menschen oder Organisationen

3.3.1

Dolmetschdienstleister

ISP, en: interpreting service provider

Dolmetscher (3.3.2) oder Organisation, die *Dolmetschen* (3.1.2) für einen *Kunden* (3.3.4) zur Verfügung stellt

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.28]

3.3.2

Dolmetscher

Person, die *dolmetscht* (3.1.1)

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.12]

3.3.3

Dolmetscher im Gemeinwesen

Dolmetscher (3.3.2), der auf das *Dolmetschen im Gemeinwesen* (3.1.3) spezialisiert ist

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.22]

3.3.4

Kunde

Auftraggeber

Person oder Organisation, die auf der Grundlage einer formellen Vereinbarung eine Dienstleistung in Anspruch nimmt

Anmerkung 1 zum Begriff: Die formelle Vereinbarung kann z. B. in Form eines Vertrages oder einer Dienstleistungsvereinbarung zwischen Einheiten einer Organisation vorliegen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der Kunde kann, aber muss nicht, der *Endnutzer* (3.3.5) sein.

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.2.5]

3.3.5

Endnutzer

Person oder Personengruppe, die die gelieferte Dienstleistung letztendlich verwendet

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.2.6]

3.4 Begriffe im Zusammenhang mit Sprache, Sprachinhalten und Sprachkompetenzen

3.4.1

A-Sprache

Hauptsprache oder eine absolut gleichwertige, die der *Dolmetscher* (3.3.2) perfekt beherrscht und in die der *Dolmetscher* aus allen seinen anderen A-Sprachen, *B-Sprachen* (3.4.2) oder *C-Sprachen* (3.4.3) *dolmetscht* (3.1.1)

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.1]

3.4.2

B-Sprache

Sprache, die der *Dolmetscher* (3.3.2) beherrscht, die aber nicht seine Hauptsprache oder eine absolut gleichwertige ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein *Dolmetscher* *dolmetscht* aus einer oder mehreren Sprachen in diese Sprache.

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.2]

3.4.3

C-Sprache

Sprache, aus der der *Dolmetscher* (3.3.2) in seine *A-Sprachen* (3.4.1) oder *B-Sprachen* (3.4.2) *dolmetscht* (3.1.1)

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Dolmetscher kann über mehr als eine A-, B- oder C-Sprache verfügen.

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.3]

3.4.4

Ausgangssprache

Sprache, aus der Inhalt *übersetzt* (3.5.1) oder *gedolmetscht* (3.1.1) wird

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.3]

3.4.5

Zielsprache

Sprache, in die Inhalt *übersetzt* (3.5.1) oder *gedolmetscht* (3.1.1) wird

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.4]

3.4.6

zielsprachlicher Inhalt

Inhalt, der aus einer *Ausgangssprache* (3.4.4) *übersetzt* (3.5.1) oder *gedolmetscht* (3.1.1) wurde

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.6]

3.4.7

ausgangssprachlicher Inhalt

Inhalt, der *übersetzt* (3.5.1) oder *gedolmetscht* (3.1.1) werden soll

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.5]

3.4.8

Sprecher

Person, die mit Hilfe gesprochener Sprache andere Personen anspricht

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.9]

3.4.9

Signer

gebärdende Person

Gebärder

Person, die mit Hilfe von Gebärdensprache andere Personen anspricht

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.4.10]

3.4.10

Sprachregister

Variation der Sprache, die für einen bestimmten Zweck oder bei der Benutzung von Sprache verwendet wird und von der Art der Situation, insbesondere ihrem Grad an Formalität, abhängig ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Person verfügt i. d. R. über mehr als ein Sprachregister in ihrem linguistischen Repertoire und kann die Verwendung des Sprachregisters gemäß der eigenen Wahrnehmung der Angemessenheit für verschiedene Zwecke oder Sachgebiete variieren.

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.2.1, modifiziert – „Personen verfügen“ und „können“ geändert in „Eine Person verfügt“ und „kann“ in Anmerkung 1 zum Begriff.]

3.5 Begriffe zum Übersetzen

3.5.1

übersetzen, Verb

ausgangssprachlichen Inhalt (3.4.7) in *zielsprachlichen Inhalt* (3.4.6) in schriftlicher Form oder in Gebärdensprache übertragen

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.7]

3.5.2

Übersetzer

Person, die *übersetzt* (3.5.1)

[QUELLE: ISO 20539:2019, 3.1.11]

4 Grundlagen des Dolmetschens im Gemeinwesen

4.1 Wesen des Dolmetschens im Gemeinwesen

Dolmetschen im Gemeinwesen ermöglicht eine Kommunikation zwischen einer oder mehreren Personen und einem oder mehreren Anbietern von öffentlichen, privaten oder sonstigen Dienstleistungen im Gemeinwesen, die nicht dieselbe Sprache (entweder laut- oder gebärdensprachlich) sprechen. Beide Parteien sind Nutzer der Dolmetschdienstleistung.

Dolmetschen im Gemeinwesen erfolgt bei einem kommunikativen Ereignis von wenigstens drei Parteien:

- a) Eine oder mehrere Personen, die einen Zugang zu gesellschaftlichen Diensten benötigen, zu denen ihnen der Zugang auf Grund einer Sprachbarriere verwehrt ist. Beispielsweise ein Elternteil, das mit Schulbehörden kommunizieren muss.
- b) Eine oder mehrere Personen, die die Sprache der Dienstleistungserbringung verwenden. Beispielsweise Angestellte im öffentlichen Dienst, Personen mit beratenden Funktionen oder Lehrkräfte.
- c) Ein oder mehrere Dolmetscher im Gemeinwesen, die Dolmetschdienstleistungen erbringen.

Dolmetscher im Gemeinwesen beherrschen mehrere Sprachregister und -stile in zwei oder mehr Sprachen (lautsprachlich, schriftsprachlich oder gebärdensprachlich) und können Kommunikation zwischen Personen, die diese Sprachen verwenden, dolmetschen. Gebärdendolmetscher können Dienstleistungen unter Verwendung von konsekutiven oder simultanen Dolmetschmodi erbringen und können zudem Dokumente vom Blatt dolmetschen. Dolmetschen im Gemeinwesen kann an dem Ort erfolgen, an dem das kommunikative Ereignis stattfindet, oder kann in der Form von Ferndolmetschen erfolgen. Dolmetschen im Gemeinwesen ermöglicht jeder Person, unter Verwendung ihrer eigenen Sprache oder einer von ihr gewählten Sprache zu kommunizieren.

4.2 Dolmetschdienstleister (ISPs, en: interpreting service providers)

Dolmetschdienstleister können

- Dolmetscher (im Gemeinwesen), oder
- Organisationen oder Agenturen, die auf die Bereitstellung von Dolmetschdienstleistungen spezialisiert sind, und/oder deren Verwaltungskräfte

sein.